

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Volksfreund. 1901-1932 1927**

275 (25.11.1927) Beilage des Volksfreund

Karlsruher Chronik

Karlsruhe, 25. November 1927

Geschichtskalender

15. November, 1562 Spanischer Dichter Lope de Vega... 1906 Sozialist Aus. Dresden...

Die Nationalsozialisten in Karlsruhe vertreiben immer mehr

Am 18. November abends sahen sie, wie wir ja schon berichtet... 50 Mann hoch mit der Saftkranke...

„Kedefreiheit“

Auf gestern abend hatte die „Positive Vereinigung Karlsruhe“... alle evangelischen Gemeindeglieder zu einem Vortrag...

Die Arbeitsgemeinschaft Karlsruher Jugendbünde

umfaßt die meisten Bünde und Vereine der Jugendbewegung... alle politischen und konfessionellen Richtungen...

Den ersten Abend übernahm die sozialistische Jugend... am 21. November. Sie führte das von der Revolutionsfeier...

Unfall mit Todesfolge. Gestern früh 6 Uhr wurde der... verheiratete Rangierer Karl Wolf von einem rangierenden...

Siddentischer Mundfunk. Programmänderung für Freitag... den 25. November. Anstelle der dramaturgischen...

Verständliche Vortragsvorläufer des Karlsruher Arbeits... am heutigen Freitag liegt das Schweregewicht des Abends...

Beitrag des Volksvereins der Sozialdemokratischen Partei... Die Versammlung war lebhaft besucht. Gen. Geschäftsleiter...

Der Verein für Nationalfotografie von 1905 e. V. Karlsruhe... anfangs des Monats im Vereinslokal „Alte Binde“...

Auch der Mitgliederstand ist im Vergleich zum Vorjahre ein... worden und damit war auch eine günstige Einwirkung...

(1) Japanischer Tempel im Stadgarten. Aus Anlaß der... Aufstellung eines japanischen Tempels im hiesigen Stadgarten...

Veranstaltungen

Ammer Abend der Volksbühne. Der Vorverkauf zu dem... angekündigten Ammer Abend der Volksbühne ist außerst...

Wohltätigkeitsfest des Karlsruher Hausfrauenbundes. Am... Sehen der Frau hat der Karlsruher Hausfrauenbund...

Colosseum-Theater Karlsruhe. Die täglich ausverkaufte... „Freut euch des Lebens“, die einen beispiellosen Erfolg...

Das rote Wien. Sozialistische Arbeiter und Arbeiterinnen... Aufbaubarbeit, sozialistisches Wirken und Tätigkeit...

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold logo and text

1. Kameradschaft. Freitag, 25. Nov., abends 8 Uhr, findet bei... Kamerad Getto (Bernhardshof) eine Kameradschaftsversammlung...

Dienstag, den 29. November, abends 8 Uhr, im Gartenhof... „Friedrichshof“ Mitgliederversammlung. Tagesordnung...

MOBELHAUS Heinrich Karrer Philippstr. Nr. 19. Laden bietet große Vorteile in Preis, Qualität und Zahlung...

# Sportplatz des Fußballvereins Grünwinkel **Besucht**

die Vorentscheidungskommission im Fußball in Grünwinkel Sonntag, d. 27. November

1 Uhr nachmittags

A. S. V. Hagsfeld I. gegen A. S. V. Berghausen I.



Alemannia Wilferdingen I. gegen Fußball-Abteilung Spöck I.

Eintritt 50 Pfg. — Erwerbslose und Schüler 30 Pfg.

1/2 3 Uhr nachmittags

Freie Spielvereinigung Baden-Pfalz

**Zum Konzert des Lehrereingangsvereins.** (Sommerwerk und seinem Schöpfer.) Das ganze Programm zum Konzert am 25. November ist auf den Namen: **Ritterberg** gestellt. Hermann Ritter eröffnet mit dem Männerchor „Börsenplatz der Musik“ die Vortragsfolge. Ritter gehört zu den bedeutendsten Schweizer Komponisten. Er ist 1870 geboren und im Jahr 1918 gestorben. Seine Laufbahn führte ihn über die Konservatorien Stuttgart und Leipzig. Im Jahre 1892 emigrierte er als Organist und Chorleiter eine wichtige beachtete Tätigkeit in Zürich; seit dem Jahre 1902 leitete er die Musiklehrerversammlung der Allgemeinen Musikgesellschaft Basel. Die zur Erstaufführung gelangende „Börsenplatz der Musik“ wird dem Konzert einen feierlichen Auftakt geben. Es ist eine Singspielung, in der zweite Strophe dazu gehören. — In der Mitte des Programms hat der „Ehrendorffklub“ für Männerchor, Horn, Orgel und Posaunen von Franz Volpert. Es ist das Hauptwerk des Abends, nicht nur seiner Umfang nach, sondern auch wegen seines inneren Schatzes. Franz Volpert hat ein unglaublich reichhaltiges und eigenartiges Werk geschaffen. Mit voller Macht macht er kund, daß Waldhorn zum Träger der romantischen Idee. Dem Chor legt der Komponist das Wort des Dichters in den Mund. Der erste Satz enthält die poetische Idee, es folgen das Programm des romantischen Dichters. Dann folgt ein Liebeslied und ein „Nachtstück“, der den geistlichen Schichten des Dichters entnommen ist und sich zu einer philosophisch-religiösen Betrachtung hinneigt. Als letzten Satz hat Franz Volpert das Benedictus aus der katholischen Messeliturge des Ehrendorffklub'schen Textes bei. In diesem Liebeslied zeigt uns der Komponist nachdenklich den Dichtenden, den Liebenden, den Lebenden, den Philosophierenden und am Schluß den religiösen Ehrendorff.

Der Ausgang aus diesem Konzert, dessen Programm weit über den üblichen Männerchorvorspiel hinausgeht, bildet der große und mächtige ausblende Chor „Des Deutschen Vaterland“ von Otto Schenk. Das Lied ist ein Strophenlied, die ersten drei Strophen haben gleich, während die vierte sich zu einem nachvollständigen Aufsatz bezieht. Otto Schenk, geboren im Jahre 1880, lebt als Lehrer in Rastatt und leitet auch den dortigen Lehrereingangsverein. — **Gloria** (1. Teil) aus dem 15. bis 18. Jahrhundert, geboten durch Franz Volpert, werden dem Konzert eine weihnachtliche Stimmung verleihen. Am zweiten Teil des Abends liegt auch das große Orchester „Weihnachten“ von Max Reger. Sämtliche Chöre standen auf dem Programm der ersten Karlsruher Sängerwoche und sind dort mit Erfolg gesungen worden; sie sind für Karlsruhe Novitäten und Wechselpunkte für gute modernen empfindende Männerchormusik.

Die musikalische Leitung hat der bewährte Chorleiter Dr. Heinz Rühl. Neben Direktor Franz Volpert (Organ) wirkt in dem „Ehrendorffklub“ der Dirigent Herr Landeshauptmann Rühl mit. Auf dieses, ohne Zweifel sehr interessante Konzert darf auch an dieser Stelle die Aufmerksamkeit weiterer Kreise gelenkt werden.

### Karlsruher Polizeibericht

**Unfall.** Am Donnerstag, den 24. Nov., nachmittags gegen 3 Uhr, hat ein Autoführer, etwa 20 Meter vor der Strobenhängegabelung Kaiserplatz-Amalienstraße hier den am 26. 5. 10. zu Karlsruhe geborenen, hier Kaiserstraße 107 wohnhaften Fensterputzer Alfred Mohr überfahren. Der überfahrene Mohr kam auf einem Fahrrad auf der Amalienstraße in Richtung Mühlburgerort gefahren. Der Autoführer kam mit seinem Personentransportwagen in entgegengesetzter Richtung. Das linke Vorderrad des Autos hat Mohr, der mit einer Leiter auf dem Rücken fuhr und neben dem ein anderer Fensterputzer ebenfalls mit einer Leiter auf dem Rücken fuhr, erfaßt, dadurch kam Mohr samt seinem Fahrrad unter das Auto zu liegen und wurde nach Feststellung auf Grund der auf liegenden Bremsspur auf einer Strecke von 18 Meter geschleift. Mohr hat erhebliche Verletzungen davongetragen und mußte nach dem Röntgen-Krankenhaus verbracht werden. Das Fahrrad ist vollständig demoliert. Der Autoführer hätte um die ganze Breite seines Wagens — der Wagen hat eine Spurweite von 1,45 Meter und einen Achsenstand von 3,05 Meter — weiter rechts in seiner Fahrtrichtung fahren können. Nach den bisherigen Feststellungen war dem Autoführer die Ueberfahrt über die Straße nicht verwehrt. Am die kritische Zeit war trodene Witterung und die betreffende Straken, strede, die asphaltiert ist, war in trockenem Zustande. Die am Marktplatz von einem in Fahrt befindlichen Straßenbahnwagen absteigen wollte, so unglücklich auf den Hinterrumpf, daß sie eine Quetschung und Gehirnerschütterung davontrug. Verlässliche Hilfe mußte in Anspruch genommen werden. — Ein Personentransportwagen fuhr in der Weinbrennerstraße in eine nach Angaben des Kraftwagenführers unbedeutende, über die Strobenmitte hinausreichende Aufgrabungsstelle. Der Kraftwagen wurde so stark beschädigt, daß er abgeschleppt werden mußte. Durch einen Polizeibeamten war festgestellt, daß die Aufgrabungsstelle vorchriftsmäßig beleuchtet war. Da die Laterne in unbedeutendem Zustande hinter der Aufgrabungsstelle aufgefunden wurde, ist anzunehmen, daß die Laterne von Unbefugten entfernt worden war.

**Gebt Fahrtrichtungszeichen!** Es wird immer wieder von Autos, Motor- und Radfahrern veräußert, rechtzeitig und deutlich die Fahrtrichtung beim Abbiegen anzuzeigen. Wie leicht ein solches Unterlassen zu Unfällen führen kann, zeigt ein Vorkommnis in der Kaiserstraße. Der Lenker eines Kraftwagens veräußerte beim Einbiegen von der Kaiserallee in die Birchowstraße den Wechsel der Fahrtrichtung anzuzeigen. Ein dicht hinter herfahrender Personentransportwagen war nicht mehr in der Lage, ansuhalten und den Zusammenstoß zu vermeiden. Er mußte dabei plötzlich abbiegen und rannte mit seinem Wagen an einen Baum. Der Wagen wurde erheblich beschädigt, Personen wurden nicht verletzt.

### Berliner Devisennotierungen (Mittelfurt).

	23. November		24. November	
	Geld	Preis	Geld	Preis
Amsterdam	100 fl.	168,87	169,21	169,95
Stallen	100 S.	22,78	22,82	22,78
London	1 £	20,97	20,437	20,436
Newyork	1 \$	4,183	4,191	4,182
Paris	100 Fr.	16,44	16,48	16,44
Bra	100 Kr.	12,597	12,57	12,398
Schw.	100 Kr.	80,67	80,83	80,81
Spanien	100 Pes.	70,85	70,99	70,64
Estadonm	1000 Kr.	112,73	112,95	112,72
Wien	100 Schilling	88,96	89,08	88,76

## Letzte Nachrichten

### Das außenpolitische Programm der französischen Sozialisten

Paris, 25. Nov. (Eigener Funkdienst.) Die Sonderkommission der sozialistischen Partei, die mit der Ausarbeitung eines Programms für die bevorstehenden Kammerwahlen beauftragt war, veröffentlicht am Freitag im Parteiorgan, dem Populaire, einen Vorentwurf der Kommission. Die Kommission, deren wichtigste Mitglieder Blum, Aurioi, Morel und Braque sind, erklärt zu der Veröffentlichung, sie habe es für besser gehalten, nicht nur ein formelles Programm auszugeben, über das der Parteitag mit Ja oder Nein abstimmen habe, sondern einen Vorentwurf, in der Form von Anregungen gehaltenen Vorentwurf abgeben, der schon jetzt den einzelnen Bezirksverbänden als Grundlage für die Diskussion dienen kann.

Besonders interessant sind die Forderungen auf außenpolitischem Gebiet. Als Hauptaufgabe der Partei wird der künftige, unermüdlige Kampf gegen jede Krisenpolitik, gegen jede Möglichkeit eines Kreuzzuges bezeichnet. Als weitere Forderung wird die Schaffung freundschaftlicher Beziehungen zwischen Frankreich und Deutschland erhoben. Dazu ist nötig, daß das Rheinland sofort geräumt werde und die Saarfrage einer Lösung zugeführt werde, die den Wünschen der Saarbevölkerung entspreche. Die Partei wiederholte sich auf entscheidende jeder Politik des Abbruchs der Beziehungen zu Sowjetrußland und jeden Versuch einer Einmischung in die inneren Angelegenheiten der Sowjetunion. Die sozialistische Partei sei entschlossen, jeden Versuch der Rückkehr zu der alten Politik, der Vorkriegsbündnisse, zu bekämpfen. Sie trete ein für die internationale Solidarität der Völker unter Benützung der internationalen Organisationen, besonders des Völkerbundes. Der Völkerbund müsse verallgemeinert werden und mit wirklicher Macht ausgestattet werden; er müsse alle Völker in völliger Gleichberechtigung umfassen.

Schließlich wird erklärt, die sozialistische Partei sehe den Friedensvertrag nicht als endgültig und unänderlich an, sie halte die Verträge wegen der darin enthaltenen Ungerechtigkeiten für änderungsreif und sei entschlossen, an der Redaktion mit der sozialistischen Internationale mitzuwirken. Sie lehne aber jede gewaltsame Aenderung der Verträge ab. Auf dem Gebiete der Sozialnehebung wurde die Forderung des Acht-Stunden-Tages und des Koalitionsrechtes erhoben und verlangt, daß ein Verbot für Kinderarbeit unter 14 Jahren erfolge.

## Gesandtenhumbug deutscher Staaten

### Die Einweihung der preußischen Gesandtschaft in München

München, 24. Nov. Anlässlich der Einweihung der Räume der preußischen Gesandtschaft veranfaßte heute die preußische Staatsregierung in engem Kreise ein Festessen, an dem u. a. der bayerische Ministerpräsident und sämtliche bayerischen Staatsminister teilnahmen. Der Preussische Ministerpräsident Dr. Braun wies in seiner Ansprache darauf hin, daß die Frage der Beibehaltung der innerdeutschen Gesandtschaften nach der verfassungsrechtlichen Neugestaltung Deutschlands umstritten sei. Er mache auch kein Hehl daraus, daß er selbst grundsätzlich auf dem Standpunkte ihrer Entbehrlichkeit stehe. Wenn Preußen alle früheren Gesandtschaften bis auf die in München aufgelöst habe, so liege das daran, daß diese Gesandtschaft die besondere Aufgabe habe, das Verhältnis zwischen den beiden größten Ländern des Reiches immer enger zu gestalten und dazu beizutragen, die sogenannte Mainlinie vollends zu verwickeln. Der Ministerpräsident kam dann auf das Problem der Reformenreform zu sprechen und erklärte, die Ueberzeugung von der Unhaltbarkeit der heutigen verfassungsrechtlichen Struktur des Reiches sei mit der Zeit allgemeiner aller im öffentlichen Leben stehenden Deutschen geworden. Strittig sei nur die Frage, in welcher Richtung sich die unerlässliche Aenderung bewegen solle.

Ministerpräsident Heide erwiderte, die bayerische Staatsregierung sehe in dem Bestand der preussischen Gesandtschaft den äherten Ausdruck des föderativen Reichsgedankens, den die bayerische Staatsregierung aus tiefster Ueberzeugung stets festsetzt und betont habe. Wie auch das innerdeutsche Problem angefaßt und zu seiner Lösung geführt werden möge, auch in Bayern wolle man dem Deutschen Reich, seiner neuen Kraftentfaltung auf allen Gebieten dienend. Das sicherste Mittel hierzu sei die Wahrung der eigenen verfassungsmäßigen Rechte Bayerns.

## Wilhelm II. gegen Piscator

Als im Oktober bekannt wurde, daß die Piscator-Bühne in das Theaterstück „Kaspar“ eine Kaiser Wilhelm II. darstellende Rolle eingefügt habe, ließ Wilhelm laut Berliner Lokalpresse durch seinen Berliner Rechtsbeistand dagegen Widerspruch erheben und die Streichung der Rolle fordern. Piscator lehnte dies ab. Auf Antrag der Vertretung Wilhelms II. hat das hiesige Landgericht jetzt durch eine einstweilige Verfügung Piscator bei Vermeidung der gesetzlichen Haft- oder Geldstrafe aufgegeben, die Rolle Wilhelms II. in dem Stück zu streichen.

## Zwei bulgarische Komitatschis zum Tode verurteilt

Athen, 23. Nov. Das Geschworenengericht von Saloniki urteilte zwei bulgarische Komitatschis, die beschuldigt werden, Sprengstoffattentat vorbereitet zu haben, um die Anstaltsgebäude in Saloniki, das jugoslawische Konsulat, die französische Bank und andere Gebäude in die Luft zu jagen, zum Tode.

## Tageskalender der Sozialdem. Partei Karlsruhe

**Vorstandssitzung.** Freitag abend 8 Uhr in der „Gamblerhalle“ Fortsandsitzung.

**Bezirk Oststadt.** Montag, 28. November, abends 8 Uhr „Bernhardshof“, Sitzung des Bezirksvorstandes, sowie sämtliche Vertrauensleute. Wachen wichtiger Angelegenheiten ist das Ansehen aller Funktionäre unbedingt erforderlich.

**Bezirk Mühlburg.** Samstag, 26. Nov., abends 8 Uhr „Fokal „Krummenhuber“, Vertrauensmänner-Versammlung. Es ist Pflicht eines jeden Genossen, dort zu erscheinen.

## Vorläufige Wettervorhersage der Badischen Landeswetterwarte

In Baden war es gestern meist neblig, aber trocken. Am schwarzwald war den ganzen Tag über wolkenloses Wetter mit guter Ubersicht. Heute morgen steht ein Durchzug der Regenwolke von Frankreich her bevor. Auf der Rückfront dieser Störung eine Aufbesserung.

**Wetterausichten für morgen, Freitag, 26. November:** tagsüber mild, nachts strahlungsformig Frost.

## Wasserstand des Rheins

Waldshut 223, sef. 1; Schusterinsel 200, sef. 3; Rehfel 1; Maxau 408, sef. 2; Mannheim 312, sef. 6 Rim.

## Briefkasten der Redaktion

**Kleinrentner.** 1. Wir können den Bericht von der Kleinrentnerversammlung erst dann bringen, wenn wir ihn erhalten haben. Jetzt ist aber ein derartiger Bericht nicht eingetroffen. 2. Ihre daß die Redaktion bei der Kleinrentnerversammlung am Sonntag nicht vertreten war, ist unbedeutend, denn 1. war die Redaktion nicht dazu eingeladen, außerdem wurde die Versammlung gar nicht, jedoch die Redaktion vom Stattfinden der selben gar Kenntnis hatte und 2. kann — als gemein in gefordert — die Redaktion nicht überall vertreten sein. Die Mitglieder des Vereins, insbesondere aber die Funktionäre, müssen so viel Interesse an ihrer Organisation und an der Publikation von Berichten haben, daß sie in der Regel selbst derartige Berichte schreiben, dies erhellungsweise bei den Kleinrentnern speziell bisher mehr der Fall war.

**S. G.** Die gewünschte Auskunft können Sie vielleicht bei Gebäudeversicherungsüberhebung, Karl Friedrichstraße 22, Gimmelsriederstraße, erfahren. In dieser Stelle ist es sicher, daß C. D. Weitere Schritte würden wohl ausbleiben sein. Die übergeben wurde, der zum Unterhalt der Eltern verpflichtet ist, sind die Bestimmungen. Ein Neuantrag hätte vielleicht auf dem beim Vater eine Erwerbsverminderung von 66% durch den zuständigen Arzt festgestellt wird.

**Nr. 60.** Sie sind verpflichtet, vom 1. Januar 1925 ab zahlen und zwar vom 1. Januar bis 30 Juni 1925 1,2 Prozent der Aufwertungssumme, vom 1. Juli bis 31. Dezember 1925 Prozent, ab 1. Januar 1926 3 Prozent.

## Vereinsanzeiger

**Karlsruhe**  
**Freie Turnerschaft.** Am Sonntag, 27. November, normiert 8.30 Uhr, findet in Dorlanden (Schulturnhalle) eine Gewerbeturnerfunde statt. Der Turnstoff vom Kreisturnverein wird durch den Turnverein „Die Naturfreunde“ geleistet. Der Vorstand veranlagt.

**Gewerbeturnerfunde** Karlsruhe-Durlach-Ettlingen. Am Sonntag, den 28. November, abends 8 Uhr, 18 Uhr im Volkshaus hiesiger Kreisrat C. E. B. über „Ebe und Güterrecht“. Hierzu unsere Mitglieber mit ihren Angehörigen eingeladen. Der Vorstand veranlagt.

**Durlach.** Sozialdemokratische Partei (Rathausstr.) Sonntag abend 8 Uhr: Fraktionsführung im Rathaus, Zimmer 1. Ettlingen. Bund religiöser Sozialisten. Sonntag, 27. November, nachmittags 1/4 Uhr, Vortrag von Gen. Pfarret Karwey über „Krone“.

**Is der Bohnenlaster in Deutschland teurer als in Frankreich?** Warum? Wegen der hohen Zölle? Diese Frage, die vor dreißig Jahren einmal eine brennende war, beschäftigt die deutsche Konsumenten nicht mehr. Wenn sie Katholischer Walfasser auf den Tisch bringen dann weiß sie, daß der sehr, sehr gut schmeckt und — daß 12 Gramm nur 5 Pfg. kosten. Und sie weiß auch, 7392 Terte haben es gemacht, bestätigt, daß man gesund bleibt, wenn man immer Katholischer Walfasser trinkt! Also bitte, probieren Sie ihn auch mal!



# Altschüler's

## Riesenslager

Kaiserstr. 118      Schützenstr. 50 / Ecke Marienstr.

**Für die Dame**

- Kamelhaar-Kragen- und Luschenschuhe mit Filz- und Ledersohle verdeckte Naht, gute Qualität. Mk. 1,-
- Kamelhaar-Kragenschuhe mit Filz- und Ledersohle, verdeckte Naht hübsche Dessins. Mk. 2,-

**Für den Herrn**

- Kamelhaar-Hauschuhe mit Filz- u. Ledersohle, verdeckte Naht, gute kräftige Qualität. Mk. 2,-
- Kamelhaar-Hauschuhe mit Filz- und Ledersohle, aus bestem Material hergestellt. Mk. 2,-

**Für das Kind**

- Kamelhaar-Schnallenstiefel versch. hübsche Dessins. Gr. 19/22 von Mk. 1,-33
- Kamelhaar-Hauschuhe, welche wollige Qualität. von Mk. 1,-65
- Imt. Kamelhaar-Hauschuhe versch. Dessins mit großen Pompon Mk. 1,-

**Altschüler**

Kaiserstr. 118      Schützenstr. 50 / Ecke Marienstr.